

Pilgerweg Sinzig  
Station Bücherhütte

Welche Überraschung!  
Da steht an einem Wanderweg eine Hütte mit Büchern.  
Schauen Sie sich doch um.  
Vielleicht ist eines dabei, das Ihr Interesse weckt –  
und sei es ein Staunen, dass dieses Buch hier gelandet ist.

Erinnern Sie sich:  
Gibt es Bücher, die auf Ihrem Lebensweg eine Rolle spielten?  
Bücher, die Sie – im übertragenen Sinne – immer in Ihrem Gepäck  
tragen?  
Bücher, die Sie nie abgegeben hätten?  
Bücher, die Sie immer wieder lesen?

Die Bücher meines Lebens ...  
Bücher, in denen ich mich wiedergefunden habe ...  
Bücher, die ich gern verschenkt habe ...  
Bücher, die ich gern vorgelesen habe ...

Die Bibel nennt man auch „das Buch der Bücher“,  
ein Buch des Lebens.  
Gibt es Worte in diesem Buch,  
die Ihnen in schwierigen Zeiten zum Leben geholfen haben?  
Oder Worte, die in einem schönen Augenblick Ihrer Freude Ausdruck  
geben konnten?

Deine Augen sahen mich,  
da ich noch nicht bereit war,  
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben  
die noch werden sollten und von denen keiner da war.  
Psalm 139,16 (Text Lutherbibel)

## Die Bücher meines Lebens

Von den Büchern meines Lebens  
Habe ich zu großen Teilen im Juli 2021 Abschied nehmen müssen.  
Wir hatten viele Bücher, und die Flut hat sie alle beschädigt.  
Wir lagerten sie auf dem Gehweg und im Vorgarten,  
zur Abholung,  
es sah aus wie eine nasse Bücherverbrennung  
und die vorbeilaufende Presse fand es hochinteressant.

Jetzt stehe ich vor der Entscheidung,  
ob ich mir die Bücher meines Lebens (wieder) kaufe,  
oder es lasse und mit der Erinnerung an unsere kleine Bibliothek lebe.  
Kindle ist auch eine Option.

Es waren Bücher aus meiner Studienzeit,  
die mein Mann und ich uns gegenseitig geschenkt hatten  
Bücher aus England, die wir uns stolz im Auslandsaufenthalt gekauft  
hatten,  
Bücher aus der ersten Referendarzeit, als wir plötzlich reich waren  
und uns gebundene Ausgaben leisten konnten.  
Bücher, die ich meinen Söhnen vorgelesen habe,  
die meine Eltern und Brüder mir geschenkt hatten, weil sie sie so  
schön fanden  
die berühmten „Achim“- Bücher (Empfehlungen eines lieben Kollegen  
meines Mannes)  
und viele mehr.

Die Bibel war nicht darunter.  
Sie stand ganz oben, unterm Dach.

*Kerstin Gettmann*